

# FDP: Münchehagengifte vereisen und rausholen

5.9.90 NP

## NACHRICHTEN AUS NIEDERSACHSEN

### Parkbäume niedergewalzt

HILDESHEIM. Mit einer schweren Baumaschine oder einem Tieflader verwüsteten Unbekannte gestern morgen eine Park- und Freizeitanlage in Hildesheim-Drispfenstedt. Die ... durchbrachen eine ... schranke, dreh- ... mehrere Runden und ... Bänke, eine Tisch- ... sowie Rasen, ... Pflanzenbeete

Meter  
en

letzt

## Verfahren ist seit vier Jahren bekannt

HANNOVER. Die FDP-Fraktion hält eine vollständige Beseitigung der stillgelegten Giftmülldeponie Münchehagen für machbar. In einem Antrag für die Landtagssitzung in der kommenden Woche fordert die FDP die Auskoffierung (Aushebung) der Skandaldeponie mit Hilfe eines längst bekannten Vereisungsverfahrens.

Die von der „Ingenieurgesellschaft für Geotechnik Dr. Schreiner und Partner“ entwickelte Methode war bereits vor genau vier Jahren von der Münchehagener Bürgerinitiative vorgestellt worden. Dabei wird der brisante Abfall zunächst mit flüssigem Stickstoff blockweise vereist und dann ausgehoben.

Für eine vorübergehende oberirdische Zwischenlagerung komme die einzige zur Zeit zuge-

lassene Giftmülldeponie des Landes in Hoheneggelsen in Frage, meinte gestern der umweltpolitische Sprecher der FDP-Fraktion, Friedrich-Theodor Hruska.

Nach und nach, so Hruska, sollten die rund 400 000 Kubikmeter Müll dann chemisch behandelt, sortiert und teilweise in noch zu bauenden Hochtemperaturöfen verbrannt oder in Salzkavernen endgelagert werden. Einschließlich der Fristen für Genehmigungsverfahren könne die Sanierung der Deponie etwa im Jahre 2015 abgeschlossen sein. Kosten: „rund zwei Milliarden Mark.“

Eine unterirdische Abdichtung der undichten Tongruben in Münchehagen hält Hruska nicht für sinnvoll. Auch dies biete nur für 100 oder 200 Jahre Sicherheit. Deshalb hatte die FDP

schon im Mai 1988 eine vollständige Beseitigung der Deponie gefordert, konnte sich aber in der damaligen Koalition mit der CDU nicht durchsetzen.



Friedrich-Theodor Hruska